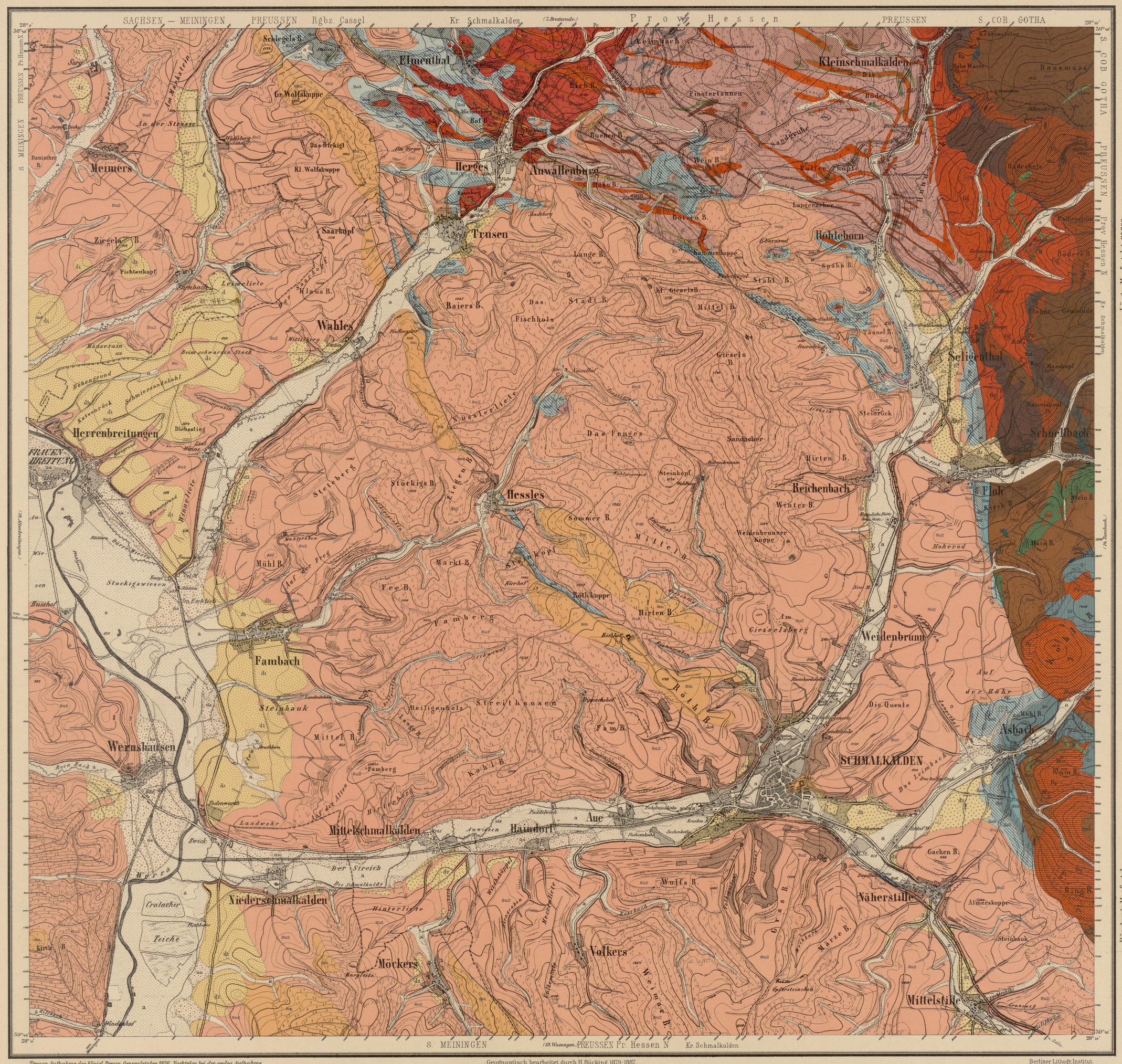
Lief. 129 Kart. B 140 5228

Schmalkalden.



Topogr. Aufnahme des königl. Preuss. Generalstabes 1856. Nachträge bei der geolog. Aufnahme.
Herausgegeben von der königl. Preuss. geolog. Landesanstalt 1907. Lieferung 129.

Geognostisch bearbeitet durch H. Bücking 1879-1887.

Berliner Lithogr. Institut.

Glimmerschieferformation.

- gl — Glimmerschiefer u. glimmerreicher, schieferiger Gneiss.
- q — Einlagerungen von Quarzitschiefer in gl.
- Einlagerungen von Amphibolit in gl.

Eugranitische Eruptivgesteine.

- Grg — Granitit meist durch Feldspathe porphyrartig (Granit des Trusenthals).
- Gg — Granitit gleichkörnig (Granit von Kleinschmalkalden).

Unteres Rothliegendes. Gehrener Schichten.

- Fu2 — Vorherrschend graue u. schwarze Schieferthone u. Sandsteine mit Kalkbänkchen u. Kohlenflötzchen, örtlich auch Porphyrit- u. Porphyrconglomerate u. Tuffe.

Mittleres Rothliegendes.

Goldlauterer Schichten

- Fm1 — Vorherrschend graue Sandsteine u. Schieferthone mit Kohlenschmitzen.

Oberhöfer Schichten

- Fm2 — Vorwiegend rothe Sandsteine, Schieferthone und Arkosen.
- S — Vorwiegend röthliche Porphyrtuffe u. Porphyrconglomerate, Einlagerungen in Fm2.
- Dichter Kieselstein, Einlagerung in Fm2.

Rothliegendes unbestimmten Alters.

- F — Rothe Breccien, Conglomerate Arkosen und Schieferthone.

Mesovulkanische rhyotaxitische Eruptivgesteine

Decken und Lager in den Gehrener Schichten

- Glimmerporphyrit.
- Quarzporphyr, meist dicht, mit wenigen kleinen Einsprenglingen (hadeloidporphyr).
- Melaphyr und Melaphyrmandelstein.

Lager in den Goldlauterer Schichten

- M — Melaphyr und Melaphyrmandelstein.

Decken und Lager in den

- Pq — Quarzporphyr, massig abgesondert, meist mit zahlreichen Einsprenglingen von Feldspath und Quarz (hombeyrporphyr).
- Quarzporphyr, fluidal und dünnplattig abgesondert, mit wenigen u. kleinen Einsprenglingen (hachelsteinporphyr).

Gänge rothliegenden Alters.

- Mc — Körniger Mesodiabas, intrusiv, mit feinkörniger bis dichter Hülle (Hühnbergsgestein).
- M — Melaphyr.
- Pr — Granitporphyr.
- O — Syenitporphyr. Oq — dem Granitporphyr, K — dem Keratophyr sich nähernder Syenitporphyr.
- K — Kersantit (Pulverbasalt z. Th. übergehend in Diabiporphyrit = S, in Labradorporphyrit ℓS u. in Melaphyr = M.
- Pr=O — Granitporphyr und Syenitporphyr.
- Pr=Oq — Granitporphyr und ihm sich nähernder Syenitporphyr.
- Pr=K — Granitporphyr u. dem Keratophyr sich nähernder Syenitporphyr in einem Gang vereinigt.
- Pr=K — Granitporphyr und Kersantit.
- Pr=S — Granitporphyr u. in Labradorporphyrit übergehender Kersantit in einem Gang vereinigt.
- O=K — Syenitporphyr und Kersantit.
- Oq=K — dem Granitporphyr sich nähernder Syenitporphyr und Kersantit, und dem
- Oq=M — Keratophyr sich nähernder Syenitporphyr.
- K=K — dem Keratophyr sich nähernder Syenitporphyr u. Kersantit in einem Gang vereinigt.
- X — Granitporphyr, Syenitporphyr und Kersantit.
- Y — Granitporphyr, dem Keratophyr sich nähernder Syenitporphyr und Kersantit.
- Z — Granitporphyr, dem Keratophyr sich nähernder Syenitporphyr u. in Labradorporphyrit übergehender Kersantit in einem Gang vereinigt.
- Porphyrit.
- M — Melaphyr (nur im Rothliegenden).

Unterer Zechstein.

- Zechsteinconglomerat, kupferschiefer und dünnplattige, graue und gelbe Dolomite.

Mittlerer Zechstein.

- Zm — Graue und braune Dolomite und Rauchwacke (Hauptdolomit).
- Brauneisenstein (z. Th. pseudomorph nach Spatheisenstein) im Mittl. Zechstein (bei Asbach).
- Rdl — Riffdolomit.

Oberer Zechstein.

- Zo1 — Untere bunte Letten mit Einlagerungen von rauchwackenartigem Dolomit.
- Gyps; Brauneisenerz (a. d. Mommel.) im Oberen Zechstein.
- Zo2 — Plattendolomit, z. Th. rauchwackenartig ausgebildet.
- Zo3 — Obere, vorwiegend rothe Letten.

Unterer Buntsandstein.

- Su1 — Rothbraune, sandige Schieferthone (Bröckelschiefer).
- Su2 — Bunte, feinkörnige Sandsteine.

Mittlerer Buntsandstein.

- Sm — Vorwiegend grobkörnige Sandsteine.

Oberer Buntsandstein.

- So — Bunte, meist rothe Schieferthone (Röth).

Unterer Muschelkalk.

- mu — Wellenkalk: flaserige und wulstige Kalkschiefer.

Diluvium.

- db — Blaue Thone (? Pliocän.).
- d1 — Werraschotter.
- d2 — Schotter einheimischer Gesteine (der Nebenthäler).
- d — Lehm.

Alluvium.

- Rs — Deltabildungen und Schuttkegel (z. Th. älter Werraschotter).
- a — Alluvium der Thalboden.
- Ba, Fl — Gänge von Schwerspath = Ba, z. Th. mit Flussspath = Fl.
- Erdfälle.
- Pingen.
- Verwerfungen.
- Bergbau in Betrieb (ausser Betrieb) auf: E = Eisenerz, Mn = Manganerz, Q = Quarz, Ba = Schwerspath, K = Kohle.

In Vertrieb bei der Königl. Geologischen Landesanstalt und Bergakademie Berlin N. 4 Invalidenstrasse 44.